



## **AG Junge Lebensmittelchemiker Jahresbericht 2020**

**Bundessprechende: Mareike Malluvius (Extern); Marcel Debong (Erlangen)  
Schriftführer: Moritz Popp (Erlangen), Kassenwartin: Lena Larsen (Bonn)**

Das Jahr 2020 war für die AG Junge LebensmittelchemikerInnen (AG JLC) ein besonderes Jahr voller Herausforderungen. Auch in Zeiten der Corona-Krise haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, alle 16 Universitätsstandorte angemessen zu vertreten und das Jahr 2020 aktiv und produktiv zu gestalten. Die Organisation unserer Arbeit wurde dementsprechend größtenteils auf digitale Formate umgestellt. Mithilfe dieser Umstellung gelang es auch in Zeiten, in denen persönliche Treffen nicht immer möglich waren, die Arbeit als Vertretung der Studierenden der Lebensmittelchemie erfolgreich umzusetzen und an den bestehenden Herausforderungen zu wachsen.

Die Bundessitzungen im Frühjahr und im Herbst konnten in diesem Jahr Online stattfinden, sodass unsere Themen auch in diesem Rahmen zur Sprache kommen konnten. Insbesondere der Austausch über größere Projekte und die Lage des praktischen Jahres zu Corona-Zeiten wurden thematisiert. Da der AG JLC als moderner Arbeitsgruppe viel daran liegt, zukunftsorientiert zu arbeiten, wurde im Frühjahr erstmals ein Projekt zum Thema Nachhaltigkeit initiiert. In diesem Vorhaben wurde erarbeitet, wie sich die AG in Zukunft sowohl bei Bundestreffen als auch bei Aktionen vor Ort nachhaltiger gestalten lässt. In diesem Zuge war auch die Illustratorin Lorna Schütte in einem Meeting zu Gast, die unsere Ergebnisse als sogenanntes „Graphic Recording“ darstellte und mit der auch in Zukunft weitere Zusammenarbeit stattfinden soll.

Anlässlich der 50. Jubiläumssitzung am 12. und 13. September wurde ein kurzer Jubiläumsfilm vorbereitet, den die Teilnehmenden auf ihrem eigenen Bildschirm verfolgen konnten.

Ebenso wenig wie auf die Jubiläumssitzung musste auf die Posterbeiträge des LC-Tages verzichtet werden. Auch die AG JLC war bei der ersten digitalen Posterkonferenz „Tweet-Your-Poster“ der LChG auf der Social-Media Plattform Twitter vertreten. Präsentiert wurden dabei zum Teil animierte oder in Videoformat gestaltete Poster von 45 Teilnehmenden. Aufgrund der durchgehend positiven Resonanz ist das Projekt sicherlich ein Zukunftsfähiges.

Das Jahr 2020 war für die AG ein Jahr voller Umfrage-Projekte. Neben der Neuauflage der nun dritten Gehaltsumfrage für LebensmittelchemikerInnen nach dem Berufseinstieg wurde zudem die PJ-Umfrage ins Leben gerufen. Letztere soll die Rahmenbedingungen im berufspraktischen Jahr in den verschiedenen Bundesländern erfassen. Unser Anliegen ist es dabei, Kritikpunkte zu erkennen, um diese mit den Zuständigen zu kommunizieren und mögliche Verbesserungen zu erarbeiten.

Passend dazu lud der Bundesverband der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst e.V. (BLC) am 30.09.2020 Vertretende der AG zu einem Workshop bezüglich des PJs ein. Die Teilnehmenden waren zudem die Verantwortlichen für die praktische Ausbildung in den Untersuchungsämtern aus fast allen Bundesländern. Die Schwerpunkte der Tagung lagen unter anderem auf dem Auswahlverfahren und Ausbildungsablauf des PJs, sowie dessen Inhalten. Erste Ergebnisse unserer PJ-Umfrage konnten eingebracht werden. Der BLC bot uns auf diese Weise die Möglichkeit eines Austausches zwischen den Ämtern und uns als Studierendenvertretung, wofür wir uns an dieser Stelle noch einmal bedanken möchten.

Personell verändert sich in Zukunft das Amt der Bundessprecherin, das Johanna Barz aus München neben Marcel Dehong aus Erlangen übernehmen wird. Schriftführer Moritz Popp aus Erlangen und Kassenwartin Lena Larsen aus Bonn werden weiterhin in ihrem Amt tätig sein. Als Vertretung der AG JLC im Vorstand der LChG bleibt Maike Arndt aktiv.

Die AG JLC bedankt sich abschließend bei allen Freunden und Förderern, insbesondere bei der LChG und der GDCh für die Unterstützung während des vergangenen Jahres. Voller Tatendrang und in der Hoffnung bald wieder Sitzungen in Präsenz abhalten zu können, startet die AG JLC nun in das neue Jahr 2021. Da der persönliche Austausch einen großen Mehrwert für unsere Arbeit ausmacht, motiviert uns besonders die Aussicht, sich bald wieder sehen zu dürfen, für die anstehende Projekte.

Die Frühjahrssitzung soll wieder online oder, falls möglich, in Gießen und die Herbstsitzung wieder unmittelbar vor dem Lebensmittelchemikertag in Wuppertal stattfinden.